



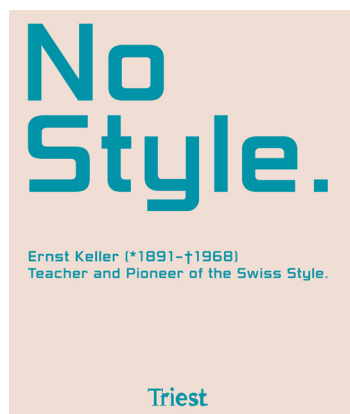
Neuerscheinung November 2017

Erste umfassende Monografie über den «Vater des Swiss Style»

Peter Vetter, Katharina Leuenberger,
Meike Eckstein
**Kein Stil. Ernst Keller (1891–1968)
- Lehrer und Pionier des Swiss Style**

Buchgestaltung: Coande, Männedorf
254 Seiten, 20 × 24,5 cm, 527 Abbildungen
Klappenbroschur

Euro (D) 49.–, Euro (A) 50.40, CHF 55.–
Deutsche Ausgabe: ISBN 978-3-03863-022-7
Englische Ausgabe: ISBN 978-3-03863-023-4



Verschiedentlich und insbesondere in den USA wird in der Geschichtsschreibung des Grafikdesigns auf Ernst Keller als Vater des sogenannten Swiss Style hingewiesen. Diese Tatsache gründet auf der grossen Anzahl von Keller-Schülern, die später diesen Swiss Style geprägt und berühmt gemacht haben.

Die Leistung von Ernst Keller wird einzig durch einen Teilbereich seines Œuvres, vor allem die Plakatgestaltung, gewürdigt. Seine weiteren Arbeiten wie Erscheinungsbilder, Logos, Buch- und Magazingestaltung oder seine intensive Auseinandersetzung mit Schrift und Architektur sind weitgehend unbekannt.

Fundamental jedoch ist Ernst Kellers Beitrag zur Entwicklung von innovativen, nicht-akademischen didaktischen Prinzipien in der Gestaltungsausbildung. Seine Lehrtätigkeit ab 1918 kann als eines der weltweit ersten systematischen Ausbildungsprogramme für Grafikdesign definiert werden.

Aus der intensiven Lehrtätigkeit von 1918 bis 1956 sind sehr unterschiedliche Gestalterinnen und Gestalter hervorgegangen. Es sind dies die Protagonisten der neuen Grafik wie Richard Paul Lohse, Josef Müller-Brockmann und Carlo Vivarelli oder verschiedenste illustrativ-künstlerische Talente wie Heiri Steiner, Lora Lamm oder K. Domenic Geissbühler und innovative Gestalter wie Hermann Eidenbenz oder Gérard Miedinger. Wissenschaftliche Illustratoren wie H.P. Weber oder der Karikaturist H.U. Steger. Einen anderen Schwerpunkt bilden Gestalter mit internationaler Lehrtätigkeit wie Pierre Gauchat, Walter Käch, Robert Sessler, Fred Troller, Josef Müller-Brockmann u.a.

Diese Vielfalt der Talente dokumentiert eindrucksvoll die Offenheit, Nachhaltigkeit und jede Dogmatik negierende Lehrtätigkeit von Ernst Keller.

Buchvernissage

13.12. 2017, 18 Uhr
Zürcher Hochschule der Künste,
Toni-Areal, Viadukt-Raum



Über die Autoren

Peter Vetter ist Designer, Partner und Creative Director von Coande und spezialisiert im Bereich der strategischen Beratung. Er hat seine umfassende Erfahrung durch Tätigkeiten in Italien, Deutschland, Japan und den USA erworben. Er hat, unter anderen, internationale Projekte für BMW Group und BMW Japan, IBM, ABB International und Chlifford Chance Lawyers, aber auch im kulturellen wie öffentlichen Bereich durchgeführt. Er ist Senior Lecturer und Researcher an der Zürcher Hochschule der Künste sowie Gastreferent im In- und Ausland. Er publiziert seit Jahren zur Geschichte des Designs und im Zusammenhang von Wirtschaft und Design, wie im Buch Design als Investment.

Katharina Leuenberger ist Partnerin von Coande und für Projektmanagement, Research sowie Analyse zuständig. Sie hat in den letzten Jahren unter anderem für internationale Kunden wie das Museum of fine Arts Houston, Zentrum Paul Klee Bern, Autorità Portuale di Palermo und die Stadt Rapperswil-Jona gearbeitet. Mit Peter Vetter hat sie verschiedene Publikationen erarbeitet und dabei umfangreiche Recherchen betrieben; sie zeichnet für die Textredaktion und Übersetzungen verantwortlich.



Meike Eckstein weigert sich, sich auf ein bestimmtes Medium oder eine Disziplin zu beschränken. Sie gestaltet, was auch immer zur Situation passt, ob es nun Objekte, Installationen, Bilder, Texte oder ein Mix aus allem ist. Meike Eckstein hat in Köln, Paris und Glasgow Design studiert. Seit 2005 arbeitet sie selbstständig in den Bereichen Szenografie, Ausstellungsdesign und Designforschung. Sie gibt regelmässig Workshops an Hochschulen und spricht über ihre praxisbasierte Forschung im In- und Ausland. Zurzeit schliesst sie ihre Promotion an der Kunstuniversität Linz ab.

